

Drögeler haben weiterhin bloss eine Anlaufstelle

BZ 22.12.2017

STADT BERN Der Gemeinderat hat die Suche nach einem zweiten Standort für eine Drogenanlaufstelle erfolglos aufgegeben. Mit einer solchen hatte er die bestehende Anlaufstelle an der Hodlerstrasse im Hotspot Schützenmatte entlasten wollen.

Die Suche nach einem Standort für eine zweite Drogenanlaufstelle ist «ergebnislos geblieben und wird eingestellt». Dies musste der Berner Gemeinderat gestern mitteilen, gut ein Jahr nach der An-

kündigung, prüfen zu wollen, ob sich mit einer zweiten Anlaufstelle der Raum Schützenmatte-Bollwerk-Reitschule entlasten lasse. Obwohl die dortige Anlaufstelle an der Hodlerstrasse gut

laufe, belaste sie den Perimeter – der ohnehin reich an Herausforderungen ist. Zwölf Standorte haben die Behörden geprüft, doch überall habe etwas gegen die Einrichtung einer Anlaufstelle gesprochen.

Nach der gescheiterten Suche macht die Stadtregierung auf Schadenbegrenzung. Mit bereits umgesetzten und weiteren ge-

planten Massnahmen sei man daran, das Gebiet um die «Schütz» aufzuwerten. Wie viel mit einer zweiten Anlaufstelle tatsächlich gewonnen wäre, ist umstritten. Drogenfachleute bezweifelten in der Vergangenheit, dass zwischen dem Drogenhandel auf der «Schütz» und der Anlaufstelle ein direkter Zusammenhang bestehe. *hae* **SEITE 2+3**

W
de
zu
MOU
könn
nen,
Bern
mung
len w
aber

Neun
gegen
18. Ju
tier d
tische
18. Ju
Justi
unter